



Protokoll

Kantonaler Parteitag vom 13. März 2017 im Landhaus in Solothurn «Säulenhalle» 20.00 Uhr – 21.40 Uhr

Stimmberechtigte im Saal:	107, gemäss Mandatskontrolle (siehe Anhang)
Absolutes Mehr:	53
Gäste:	18
Entschuldigt:	
Geschäftsleitung:	Dieter Ulrich
Kantonsratsfraktion:	Christine Bigolin, Fränzi Burkhalter, Fabian Müller, Stefan Oser, Thomas Marbet, Simon Esslinger
Rechnungsprüfungskommission:	-
Fachausschuss:	-
Sektionen:	Daniela Gilgen (Halten), Thomas Jäggi (Lohn-Amannsegg)

Geschäftsliste

- 1. Eröffnung des Parteitages**
- 2. Bestellung der Stimmenzähler/innen**
- 3. Genehmigung der Geschäftsliste**
- 4. Wahlen Kantons- und Regierungsrat vom 12. März 2017**
 - ▶ Analysen
 - ▶ Stellungnahmen
 - ▶ Gratulationen
 - ▶ Nomination Regierungsrat für den 2. Wahlgang vom 23. April 2017
- 5. Varia**

APÉRO 😊

1. Eröffnung des ordentlichen Parteitages

Franziska Roth begrüsst die zahlreich erschienenen Delegierten, Peter Gomm, Susanne Schaffner, Roberto Zanetti, Bea Heim, Philipp Hadorn und die Presse. (Applaus)

Eröffnungsrede der Parteipräsidentin Franziska Roth

Lagomio bin ich erleichtert! Uff, Es hat sich gelohnt! Doch Nichts ist im Moment dringender als DANKE! zu sagen. Wahnsinn! Ich danke allen Stimmberechtigten von links bis rechts, die ihre demokratischen Rechte wahrnehmen, sich an den Wahlen beteiligten und insbesondere denen die unsere SP Frauen und Männer auf ihre Zettel schrieben.

Die Wirkliche Kraft unserer Sozialdemokratischen Partei liegt wie beim Eisberg nicht in der Spitze, sondern in den 7/8 unter dem Meerspiegel, in unserer Basis, bei dir und Dir. Als Sozialdemokraten dürfen wir uns zeigen lassen! Als Sozialdemokraten haben wir uns bewegt und sind nicht im Weg herumgestanden.

Ich wage die Behauptung wegen Dir Reiner, Matthias, Karin, Ursula, Bruno, Lea, Dieter, Katharina, Rolf wegen Dir von A wie Anna bis Z wie Zyenel verzeiht mir, wenn ich nur ansatzweise eure Namen erwähne. Aber erlaubt mir stellvertretend für den Einsatz von allen Kandidatinnen und Kandidaten einen Namen und somit eine Genossin herauszupicken. Wegen Susanne Schaffner Sie hat unsere „SP und somit unseren Widerstand für mehr Solidarität und Gerechtigkeit zu de Lüt brocht“.

Ich danke unserer profilierten Kandidatin Susanne Schaffner, die dossierfest, mutig und visionär für einen gerechteren Kanton Solothurn kämpft. Ein herzliches MERCI allen Kandidatinnen und Kandidaten. Jeder Name trug zum Erfolg der Partei bei. (Applaus)

Mille GRAZIE den hunderten Helferinnen und Helfer, die Stunden lang mit der Bevölkerung engagiert politisierten und sie zur Teilnahme an der Wahl ermunterten. Es hat euch alle gebraucht. Euch und euer politisches Handeln vor Ort.

Erlaubt mir Stellvertretend für alle Telefonierenden einen Namen herauszupicken: Wegen Dir Lukas Uetz (und Daria Vogrin). Deine Hartnäckigkeit, Dein nicht Nachlassen und Dein Kontrollieren unserer Agenden, Dein Telefonieren für das Telefonieren will ich verdanken und damit allen Telefonierenden einfach ein riesen Merci sagen. Ihr wart unglaublich und ich habe zig Episoden die mir noch lange ein Schmunzeln entlocken. Gell Näder oder Lea wir wissen, dass es Männer gibt, die auf ihre Frauen hören beim Wählen... (Applaus)

Erlaubt mir Stellvertretend für die harte sozialdemokratische Arbeit in den letzten 4 Jahren ein Mille Grazie NIK. Du bist Themenhüter über die soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit. Du bist der Stossszahn von uns Elefanten, wenn wir im Kantonsrat gegen



den Abbau beim Service Public oder bei der Kürzung der Prämienverbilligung rüßeln. Du bist unser Draht zu Bern und vor allem bist Du unser CEO. Ohne Dich wäre alles viel schwerer und schwieriger...Stellvertretend für eine hervorragende inhaltliche Arbeit der Partei sage ich Dir Nik Merci. (Applaus)



Daria Vogrin, Niklaus Wepfer, Lukas Uetz

Ja wir haben reüssiert. Doch nur wer gehandelt hat, hat etwas zu sagen und nur wer etwas zu sagen hat kann authentisch mit der Bevölkerung in Kontakt treten. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten konnten dank unserer starken Politik in den letzten 4 Jahren Antworten geben und Fragen stellen konnte also reden reden und telefonieren.

Nun gilt es weitere 4 Jahre gezielt zu handeln und zu zeigen, dass wir als Gewählte für mehr verantwortlich sind als für uns selbst, dass wir wissen, dass wir ab sofort nicht nur im eigenen Namen sprechen, sondern für alle die nicht privilegiert sind, für diejenigen bei denen Solidarität und Gerechtigkeit noch nicht Wirklichkeit sind und somit auf Veränderung hoffen.

Und für Veränderung sind wir gewählt!

Liebe Genossin, lieber Genosse, Politik hat die Aufgabe unseren Kanton zu verändern immer und immer wieder! Der Erfolg unseres Kantons beruht zu einem grossen Teil auf unserer gemeinsam Roten Politik, die wir in den letzten 127 Jahren gemacht haben. Unser Erfolg beruht darauf, dass das Ziel von unserer Roten Politik nicht die Wirtschaftlichkeit ist, sondern der Mensch. Dank unserem Einsatz ist Gerechtigkeit nicht subjektiv. Mit den Themen, die die SP und somit Du und ich uns auf die Fahne schreiben, geben wir den Menschen Hoffnung auf Veränderung. Wir müssen vorleben, dass wir daran glauben, etwas bewirken zu können.

Am Ende liegt die Verantwortlichkeit für ein gerechtes, soziales Leben immer irgendwo in einem Gesetz, einem Reglement einer Verordnung und wenn nicht, dann in der Debatte im Kantonsrat und somit liegt die Verantwortung immer irgendwo im Rathaus und somit bei uns NEU 23 statt 19 Roten Kandidatinnen und Kandidaten. Also

DANKE von ganzem Herzen und nun lasst uns einen wuchtigen Start für den zweiten Wahlgang einläuten und es so richtig spannend machen. Lasst uns zeigen, dass wir am Ende des Wahlkampfes zwar gesiegt haben aber noch lange nicht am Ende sind. Lasst uns diesen Schwung, den uns die Wählerinnen und Wähler gegeben haben aufnehmen und nicht einfach auf der Erfolgswelle reiten selber sondern diese selber zu formen und gestalten. Wir haben viel zu tun und nun 8 Hände, 8 Schultern und vor allem 4 Köpfe und Herzen mehr, die sich für einen sozialen gerechteren Kanton einsetzen. Schön! Danke danke danke!

Haben wir 2 Schultern oder 1? Lars sagt, wenn wir nur 1 Schulter hätten, hätten wir auch nur 1 Arm..i love this Boy!!! (Applaus)

2. Bestellung StimmzählerInnen

keine notwendig

3. Genehmigung der Geschäftsliste

Beschluss: Die Geschäftsliste wird einstimmig genehmigt.

4. Wahlen Kantons- und Regierungsratswahlen vom 12. März 2017 - Nomination

Niklaus Wepfer, Parteisekretär und Leiter der Wahlkampagne

Liebe Susanne
Liebe KR-Kandidierende
Liebe Genossinnen und Genossen

Auch von meiner Seite herzlich willkommen und schön seid ihr so zahlreich nach Solothurn gekommen. Bitte verzeiht mir, wenn ich jetzt nicht zahlreiche Folien zeigen kann. Wenn man nochmals antreten muss, das bedeutet, dass ihr Susanne für den 2. Wahlgang nominiert, dann gibt es bereits am Tag nach dem Wahlsonntag eine Menge Arbeit.

Die Kantonsratswahlen sind Geschichte und die SP hat im Kanton Solothurn Geschichte geschrieben.

1. Die SP hat 4 Sitze hinzugewonnen, inkl. 1 Sitz der JSRO
2. Die SP hat 2,5% Wähleranteil zugelegt und zwar in allen Wahlkreisen
3. Die SP ist neu 2. stärkste Partei im Kanton und hat die CVP und die SVP überholt (Applaus)
4. Es wurden keine wiederantretende SP Fraktionsmitglieder abgewählt (Applaus)

Wie ist dieses Resultat möglich geworden:

1. Wir haben die letzten 4 Jahre gute Politik gemacht, nahe bei den Leuten, sowohl in den Gemeinden, als auch kantonal im Regierungs- und Kantonsrat
2. Die SP nimmt man wahr und man weiss was man an ihr hat. Deshalb gewinnen wir auch neue Mitglieder und ab und zu auch wichtige Urnenabstimmungen

3. Die GL hat den Weg bereitet, indem sie vor ca. 1 Jahr der Basiskampagne zugestimmt hat und damit auch einer gewichtigen Umverteilung im Budget
4. Daraufhin hat die SP Lukas Uetz (ab September) und später Daria Vogrin (ab Januar) als Campaigner angestellt. Lukas Uetz hatte am Parteitag in Zuchwil gesagt, es sei ihm eine Ehre für die SP arbeiten zu dürfen – heute sage ich, uns war es eine Ehre euch, das ganze Campaignerteam mit Lukas, Daria und Micha dabei gehabt zu haben. Ihr habt grossartiges geleistet. Ganz herzlichen Dank. Am Parteitag in Zuchwil hat zu Beginn der Kampagne Lukas Uetz gesagt, es sei ihm eine Ehre bei der SP angestellt zu sein. Heute sage ich, es war uns eine Ehre euch angestellt zu haben (Applaus). Ebenfalls die Leitung der Campaigner durch Micha Kächler hat super funktioniert.

Übergabe Brief an Daria und Lukas (mit Bonuszahlung)

5. Die SP hat erneut eine Dachkampagne durchgeführt, welche die Amteien von grosser Arbeit entlastet
6. Wir hatten in allen Wahlkreisen (in Olten-Gösigen sogar 2) sehr gute Listen mit engagierten Kandidierenden. Die Zusammenarbeit war zu jedem Zeitpunkt sehr gut
7. Die SP zeigte mehr Präsenz als vor 4 Jahren und der Wille, gewinnen zu wollen, war spürbar
8. Die SP hat im Wahlkampf nie die Kampagnen der anderen Parteien kritisiert oder kommentiert. Negativwahlkampf liegt uns nicht. Wir haben unser Ding durchgezogen, gearbeitet und immer an einen Erfolg geglaubt.
9. Die SP hat mit Franziska Roth wohl die humorvollste, die engagierteste, die optimistischste, die sympathischste und sowieso die beste Parteipräsidentin (Applaus). Fränzi, du verkaufst die SP sehr gut, man nimmt es dir ab, du gibst der SP ein freundliches Gesicht, und ich hab' schon gehört, andere Parteien wollen auch so eine. Fränzi, vielen Dank. Und Hardy als Vizepräsident hat es zwar nicht so streng wie Fränzi, aber trotzdem auch dir herzlichen Dank für deinen unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz im Dienst der SP (Applaus).



Übergabe Strauss und Wein an Fränzi und Hardy

Und nicht vergessen möchte ich meinen grossen Dank an die ganze Geschäftsleitung für das grosse Vertrauen das sie mir entgegenbringen, der Fraktion, den Mitgliedern des Wahlausschusses für ihre grosse Mitarbeit während nicht wahnsinnig vielen, aber manchmal langen Sitzungen, allen Amteien, Sektionen allen Mitgliedern und Kandidierenden – grossartig

Wohl noch nie haben sich so viele Mitglieder dermassen aktiv an einem Wahlkampf direkt beteiligt. Über 300 Mitglieder haben 1 – 14 x an einem Telefonanlass mitgemacht, phantastisch, grossen Dank. Wir sind überwältigt.

Viele weitere haben sich anderweitig engagiert, sei dies durch Plakatieren, Flyern, Standaktionen durchgeführt, Leserbrief und Postkarten geschrieben usw.

Wir haben wiederum von Hunderten von Mitgliedern eine kleine oder grosse Spende erhalten, herzlichen Dank. Ohne dies wäre diese Kampagne nicht möglich gewesen. Sorry, aber wir gelangen nochmals mit einem Brief an Euch, dann wir sind noch nicht ganz durch.

Stefan Hug, der GP von Zuchwil und neu gewählter Kantonsrat hatte am Parteitag in Zuchwil während seiner Begrüssungsrede gesagt, er hoffe auf weitere zukunftsweisende Entscheidungen im Pisoni Schulhaus. An diesem 27. Oktober haben wir nämlich unsere Wahlkampagne lanciert und Susanne Schaffner als RR-Kandidatin nominiert. Heute wissen wir, sie erreichte den 4. Rang, herzliche Gratulation zu diesem guten Resultat auch von meiner Seite. Aber für das absolute Mehr hat es nicht gereicht. Also müssen wir nochmals und deshalb brauchen wir erneut eure Unterstützung, aber nicht mehr fürs Telefonieren. Susanne, viel Glück, das schaffen wir (Applaus).

So, ein grosses Projekt ist teils abgeschlossen. Ich bin stolz seit mehr als drei Jahrzehnte Teil dieser Partei zu sein und seit 8 Jahren euer Parteisekretär.

Ich bedanke mich für die guten Worte, die gefühlten 100 Gratulationen, ich freue mich auf den 23. April, dann werde ich nämlich abends auch mitfeiern und dann am Montag vermutlich freimachen.



Und zu guter Letzt, wir arbeiten jetzt weiter, es gibt viel zu tun, denn wir sind auf unserem Weg und Ziel heisst 23. April und Susanne Schaffner im Regierungsrat.

Den gewählten Kantonsrätinnen und Kantonsräten wünsche ich viel Erfolg, Mut und Energie für das hohe Amt im Kantonsrat. Schon bald werdet ihr von mir hören und lesen. Ich bitte alle anwesenden Kandidierenden am Schluss des Parteitages nach vorne zu kommen, als Dank für das Engagement eine Rose entgegen zu nehmen und für das Gruppenbild.

Merci euch allen, es hat Spass gemacht (Applaus)

Lukas Uetz und Daria Vogrin, Campaigner der Basiskampagne

Lukas: Wir haben's nicht des Geldes wegen gemacht (Applaus). Bei der Einreichung der Bewerbung an Nik vor über einem Jahr, erklärte ich im letzten Satz, die SP müsste 2. stärkste Kraft werden im Kanton Solothurn (Applaus). Am 1. Parteitag als ich sprechen durfte, nervös wie heute, Leute, es gibt eine Trendwende, die bürgerlichen Parteien kommen nicht mehr weiter, denn die SP hat die Antworten. Am 2. Parteitag mit

meiner Anwesenheit verteilte ich Listen mit der Bitte, tragt euch doch ein fürs Mitmachen an den Wahlen. Heute, am 3. Parteitag habe ich Bilder verteilt von diesen Aktionen. Wir haben viel telefoniert und am vergangenen Mittwoch das letzte Mal. Auch der, welcher bis dann bereits 13 x zum Telefonieren gekommen ist. Er war insgesamt 55 Stunden am Telefon und hat mit Menschen gesprochen – Wahnsinn! Insgesamt haben wir 7'500 Gespräche geführt.



Daria: Ein grosses Merci euch allen. Auch wenn ich erst in der Hälfte der Kampagne dazugestossen bin, konnte ich sofort eine grosse Dynamik und starke Energie feststellen. Genossinnen und Genossen, wir haben eine riesige Leistung vollbracht. Egal ob zwischen dem Einkaufen während 2 Stunden oder 8 Stunden an einem Stück, die Leistung war grossartig.

Lukas: Nik hat mir anfangs der Kampagne mal gesagt, in Solothurn sei die Bildsprache wichtig. So ausgedrückt, haben wir ein grosses Schiff in den Hafen geführt (Applaus). Und wir haben gesehen was wir können. Ich würde vorschlagen, dass wir so weiterfahren.

Daria: ich kann mich dem nur anschliessen. Der Einsatz für eine gerechtere und bessere Welt für alle statt für wenige findet jeden Tag statt, nicht nur bei Wahlen. Und aus diesem riesigen Gewinn können wir Kraft schöpfen für weitere Grossprojekte, es ist vieles möglich. Steht auf für eure Meinung, macht weiter so – nicht nur im Wahlkampf (Applaus).

Susanne Schaffner, Regierungsratskandidatin

Liebe Genossinnen und Genossen. Ich hab' mir den gemeinsamen Wahlkampf überlegt. Dabei ist mir zuerst die Silverstar-Bahn im Europapark in den Sinn gekommen. Da startet man am Anfang ganz steil und soll eine Beschleunigung haben von «4 G» - was auch immer das bedeutet. Die neusten Handys haben offenbar «5 G» und euer Drive definitiv wie «6 G». Das war grossartig! In den Sektionen und Amteien, nicht nur einmal, nein unzählige Male an Standaktionen, Anlässen, Postkarten schreiben, Flyer und Rosen verteilt, Plakate aufgehängt, Leserbriefe geschrieben, Telefoniert usw. Gerne bin

ich immer an die Anlässe gekommen, ich hab' viele Menschen kennengelernt – auch beim Jassen mit den roten Kappen. Ihr habt immer an mich geglaubt und habt mich riesig unterstützt. So hab' ich das noch nie erleben dürfen. Grossen Dank an euch alle für diese Unterstützung. Auch bereits gehört haben wir welche Menschen ganz zuvorderst sehr viel geleistet haben. Aber ganz besonderes erwähnen möchte ich meinen Mann Martin, er hat neben mir immer viel gearbeitet und es dabei mit mir nicht immer leicht gehabt. Auch wenn er nochmals ranmuss (seine Enttäuschung konnte er gestern nicht verbergen), war er meine grösste Stütze im Wahlkampf. An dieser Stelle an Martin ein grosses Dankeschön, auch wenn er nie kommt – vielleicht dann, wenn ich gewählt bin (Applaus). So – wir ziehen es jetzt durch bis zum 23. April und müssen einfach nochmals dranglauben. Es braucht nochmals vollen Einsatz, damit seit ganz genau 100 Jahren Solothurnische SP-Regierungsbeteiligung erstmals eine SP-Frau regiert. Wählen ist kein Farbenspiel. Es geht darum, wer Solothurn in den nächsten vier Jahren regiert, darum, dass es eine starke Stimme in der Regierung braucht auch für Diejenigen, welche nach Bezahlung der Krankenkassen, Steuern, Mieten usw. ein schmales Budget haben. Auch stehen für all jene ein, welche weitere Chancen bekommen müssen und sollen. Und es geht auch darum die Stimme zu stärken, welche nicht nur vom Volk sprechen, sondern auch fürs Volk etwas machen. Ich weiss, ihr seid alle motiviert für den 2. Wahlgang, wir müssen nochmals Vollgas geben. Merci vielmals, ihr seid grossartig. (Applaus)



Franziska Roth: Vielen Dank Susanne!

Nomination für den 2. Wahlgang vom 23. April 2017

Die Geschäftsleitung empfiehlt euch einstimmig für den 2. Wahlgang Susanne Schaffner zu nominieren.

Beschluss: Die Delegierten der Sozialdemokratischen Partei beschliessen einstimmig (mit grossem Applaus und Stimmkarte) die Teilnahme am 2. Wahlgang der Regierungsratswahlen vom 23. April und nominieren Susanne Schaffner als Kandidatin für den Regierungsrat.

Susanne Schaffner: ganz grossen Dank für das Vertrauen – ihr seid super! (Applaus)

Susanne Schaffner erhält einen Blumenstrauss.

Franziska Roth: besten Dank für das Vertrauen und wir sind bereit für den 2. Wahlgang und für Susanne Schaffner im Regierungsrat. Die Ausgangslage der anderen Parteien kennen wir nicht. Aus diesem Grund wissen wir auch nicht welche Entscheidungen allenfalls nötig sein werden. Deshalb beantragt euch die GL um Kompetenzerteilung (Beschluss vom 12. März), bei Bedarf die notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Beschluss: Die Delegierten der Sozialdemokratischen Partei erteilen der Geschäftsleitung einstimmig die Kompetenz, bei Bedarf Entscheidungen zu Gunsten der Wahl von Susanne Schaffner treffen zu dürfen.



Weitere Wortbegehren zu den Wahlen:

Roberto Zanetti: liebe Genossinnen und Genossen. Manchmal sind Politabende langweilig, öde und trocken, manchmal macht's aber auch Spass und ist geil – so wie heute. Für Bea, Philipp und mich war es heute in Bern an der Session besonders schön durch die Wandelhalle zu laufen und dauernd auf den Wahlsieg angesprochen und mit Gratulationen eingedeckt zu werden. Selbst Bundesrat Ueli Maurer meinte zu mir, *das habt ihr aber gut gemacht*. Immerhin eine sportliche Haltung der Konkurrenz. Ich hab' ihm dann vorgerechnet, dass wenn wir so weitermachen, wir in 48 Jahren die absolute Mehrheit haben. (Applaus) Und wenn die SVP jedes Mal ca. 0,5% an Wähleranteil verliert, gibt es sie in 160 Jahren nicht mehr. Das war ein ganz toller Tag. Unmittelbar hinter mir sitzt der Parteipräsident Christian Levrat und ich stehe jetzt in seinem Auftrag hier. Ich solle euch in seinem Namen und im Namen der SPS ganz herzlich gratulieren zu diesem grossen Erfolg und toller Leistung. Das Ergebnis wurde national wahrgenommen und ich freue mich mit euch sehr! Aber, jetzt werde ich halt trotzdem noch etwas nachdenklich. Wir haben gestern gefeiert, feiern heute, aber morgen geht's dann los. Ich mag mich an Wahlen erinnern, wo im 1. Wahlgang ein SP Kandidat deutlich näher beim absoluten Mehr war als die anderen. Im 2. Wahlgang war dann für den SP-Kandidat Schluss! Also, es ist noch nichts gewonnen, aber die Chancen stehen gut. Sollten sich alle anderen gegen uns verbrüdern oder verschwestern, dann wird es schwierig für uns – die SP. Deshalb möchte ich euch ganz ernsthaft und eindringlich bitten, nochmals alles zu geben und vollen Einsatz zeigen. Für einen 2. Wahlgang nochmals zu starten ist mühsam, ich kenne dies aus eigener Erfahrung. Das ist vergleichbar bei einem Marathon durch die Ziellinie zu laufen, erschöpft und fertig und dann zu merken, man muss ja noch eine Runde machen. Es braucht nochmals, insbesondere auch mental für Susanne, die Unterstützung von allen. Susanne, als kleine Aufmunterung: vor nicht langer Zeit hatten wir in Gerlafingen einen anspruchsvollen Wahlkampf. Beim Zusammensitzen entwickelte man dann den Slogan **«kompetent, kämpferisch, kooperativ»**. Susanne, in allen Zeitungen konnte man lesen, du seist **kompetent**. Selbst die

Konkurrenz hat dir dies zugestanden und wurde von niemandem bestritten. **Kämpferisch** – Susanne hat im Wahlkampf nie Konzessionen gemacht, dies trotz Versuchung den Leuten gefallen zu müssen. Genau diese Eigenschaft kam bei den Leuten an erreichte auch deshalb ein hervorragendes Resultat. Und wenn man im Solothurner Regierungsrat sitzt, muss man gegen aussen eben auch signalisieren, dass man **kooperativ** sein kann. Sie muss also fighten können und dann Beschlüsse gegen aussen loyal vertreten. Susanne hat bewiesen, dass sie alle drei «K» beherrscht, damit die Wahl erfolgreich ausgeht. Die Wahl in Gerlafingen, damals im Jahr 1989, war damals übrigens auch erfolgreich. Der «Bürgerschreck» (Zanetti) wurde zum Bürgermeister gewählt.



Ich will nicht die Party sprengen und schlechte Stimmung verbreiten, aber wir sind noch nicht fertig, dies muss uns bewusst sein. Wir wissen nicht was die Konkurrenz macht, ob sie sich melangieren wird oder was auch immer. Aber ich bin zuversichtlich das wir es schaffen. Ganz herzlichen Dank. (Applaus)

Franziska Roth: Vielen Dank Röbu



5. **Varia** keine Wortbegehren

Herzliche Einladung zum Apéro - der Parteitag ist geschlossen: Applaus

Für das Protokoll: Niklaus Wepfer, 3. April 2017